

Protokoll

Informationsveranstaltung zu der „Erneuerung der Gehwege Turmstraße“

Ort: Saal der Zunft-Wirtschaft, Arminiusstraße 2, 10555 Berlin

Zeit: 24. Februar 2014, 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

Teilnehmer: ca. 30 (siehe Teilnehmerliste im Anhang)

Referent: Herr Zech (ZECH-CON)

weitere Anwesende aus der Planung:

Herr Doering (Projektsteuerung Tiefbau)

Frau Adam (Stadtplanungsamt BA Mitte)

Frau Postler (Stadtplanungsamt BA Mitte)

Herr Weichler (Geschäftsstraßenmanagement)

Herr Katerbau (Straßen- und Grünflächenamt BA Mitte)

Frau Krutzsch (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt)

Moderation: Herr Wilke (Koordinationsbüro für Stadtentwicklung und Projektmanagement KoSP GmbH)

TOP 1	Begrüßung, Vorstellung der Planungsbeteiligten und Ablauf der Veranstaltung
TOP 2	Einladung zur Aktive Zentren Ausstellung
TOP 3	Vorstellung der Planung durch Herrn Zech
TOP 4	Nachfragen und Diskussion
TOP 5	Baublauf
TOP 6	Schlusswort

TOP 1 Begrüßung, Vorstellung der Planungsbeteiligten und Ablauf der Veranstaltung

Herr Wilke begrüßt die Anwesenden und stellt den Vortragenden Herr Zech sowie die anwesenden Planungsbeteiligten aus dem Bezirksamt Mitte, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung- und Umwelt sowie dem Geschäftsstraßenmanagement vor. Weiterhin wird der Ablauf der Veranstaltung vorgestellt.

TOP 2 Einladung zur Aktive Zentren Ausstellung

In der Arminius-Markthalle befindet sich derzeit eine Ausstellung zu den „Aktive-Zentren-Gebieten“ in Berlin. Noch bis April 2014 können sich Besucher hier über das Programm und die verschiedenen Gebiete, wie auch die Turmstraße eines ist, informieren.

TOP 3 Vorstellung der Planung durch Herrn Zech

Herr Zech stellt die Planungen zu den Seitenbereichen in der Turmstraße im Bereich zwischen Beusselstraße bis Ottostraße / Oldenburger Straße vor. Die entsprechende Powerpoint-Präsentation finden Sie im Anhang. Zudem erklärt Herr Zech die Planungsbefangenheit im restlichen Bereich der Turmstraße. Hier können die Seitenbereiche aufgrund der laufenden Planungen zum Straßenbahnverlauf der M10 nicht beplant werden. Sobald man sich für eine Variante der Trassenführung entschieden hat, wird auch hier die Planung vorbereitet werden können.

TOP 4 Nachfragen und Diskussion

(Anmerkung: Die gestellten Fragen aus dem Publikum sowie die entsprechenden Antworten sind zur besseren Übersichtlichkeit thematisch zusammengefasst und entsprechen damit nicht der chronologischen Reihenfolge.)

Fahrradfahren / -parken

- *Warum heißt es „Fahrradangebotsstreifen“?*
Es besteht keine Pflicht die Radstreifen zu benutzen. Sie sind vielmehr als ein Angebot für Radfahrer für ein sichereres Fahren und zur Rücksichtnahme der Autofahrer zu verstehen.
- *Können Fahrradbügel auch genutzt werden um parkende Autos auf den Gehwegen zu vermeiden?*
Diese Anregung wird gerne aufgenommen
- *Es wurden in den bisherigen Planungen bereits Art und Standorte für die Edelstahl-Radbügel mit der StV besprochen. Werden diese berücksichtigt?*
Auch dies wird dankend in die Planung aufgenommen
- *Gibt es die Möglichkeit, Gewerbetreibende zum Aufstellen von Fahrradständern zu verpflichten?*
Man kann die Gewerbetreibenden nicht zwingen, Fahrradständer aufzustellen. Aber aus eigenem Interesse der Gewerbetreibenden kann dies z.B. mittels einer Mitfinanzierung angeregt werden. Das Geschäftsstraßenmanagement wird diesbezüglich mit den Gewerbetreibenden in Kontakt treten.

Gehwege / Mittelstreifen

- *Sind mehr Straßenübergänge / Gehwegvorstreckungen und mehr Grün möglich?*
In den Seitenbereichen werden zur Schließung der Baumreihen 11 neue Bäume gepflanzt
Die Anzahl der Vorstreckungen und Überquerungen ist durch die Fahrbahnplanung vorgegeben und daher nicht im Planungsauftrag von ZECH-CON enthalten. Insgesamt sind auf die Streckenlänge des Planungsraumes bereits sehr viele Querungen zu finden
- *Werden im Zuge der Planung Bäume gefällt? Werden die Bürger darüber informiert?*

Bisher ist keine Fällung geplant. In der Ausführungsplanung werden alle Bäume hinsichtlich ihres Zustands begutachtet; es kann also nicht versprochen werden, dass kein Baum gefällt werden muss. Eine Vorabinformation über eventuelle Fällungen ist leider nicht möglich, da ihre eingehende Begutachtung erst im Rahmen der Umbaumaßnahmen erfolgen kann.

- *Warum wird so viel Kleinpflaster verwendet?*

Diese ist flexibler, günstiger und anpassungsfähiger.

- *Warum werden die alten Gehwegplatten nicht wiederverwendet?*

Dies wäre nicht günstiger als neue Platten zu verwenden, zudem ist die Farbigkeit der neuen und der alten Platten sehr unterschiedlich und würde negativ auffallen

- *Inwieweit kann der Mittelstreifen abwechslungsreicher, z.B. mit verschiedenen Pflanzen, gestaltet werden?*

Bei diesem sehr schmalen Streifen ist eine abwechslungsreiche Bepflanzung leider nicht möglich, da die Pflanzen kein Wasser sammeln könnten; der Appell wird aber aufgenommen.

Sondernutzung

- *Ist eine aufwendige Planung vor der Turmstraße 75 mit den Sitzmöbeln und dem breiten Gehweg zum Aufenthalt wirklich nötig? Wer wird sich dort aufhalten wollen?*

Die Turmstraße 75 soll erneuert und im Zuge dessen der Öffentlichkeit stärker zugänglich gemacht werden. Zudem halten sich die Schüler des Berlin-Kollegs in ihrem Pausen bereits heute vor dem Haus auf. Weitere Sitzmöglichkeiten in der Turmstraße zu schaffen ist zudem auch ein Wunsch der älteren Bürger. Dass die Bänke dementsprechend geeignet sein müssen, wird in die Planung aufgenommen und bei der Ausschreibung beachtet werden.

- *Warum wird der Vorplatz der Turmstraße 75 nicht kreativer gestaltet?*

Die Planungen zu dem Objekt sind noch nicht abgeschlossen. Diese soll gemeinsam mit Bürgern erfolgen. Die momentane Planung schafft aber Raum für eine künstlerische Gestaltung des Vorplatzes.

- *Ist der Umfang der Sondernutzungen genau definiert?*

Lediglich der Oberstreifen des Gehweges ist Sondernutzungsfläche. In der neuen Planung wird es hier einen Basaltstreifen als optische Grenze geben. (Siehe Foto im Anhang) Trotzdem ist davon auszugehen, dass dies ohne stärkere Kontrollen durch das Ordnungsamt nicht beachtet wird. Jedoch ist eine klare bauliche Strukturierung eine wichtige Grundlage für das Beachten der Sondernutzungsregelungen. Zudem ist die psychische Hemmschwelle des „Übertreten“ der Linie stärker, da sie jeder Passant auch deutlich wahrnehmen kann. Auch das Geschäftsstraßenmanagement wird die Gewerbetreibenden auf die Beachtung der Begrenzungen hinweisen.

Weiterhin werden die bisherigen Sondernutzungsflächen (in m²) mit der neuen Planung angepasst.

Verkehr / Parken

- *Was geschieht mit der Vorstreckung Bushaltestelle vor der Beusselstraße?*

Die Pläne zur Bushaltestelle sind noch nicht abgeschlossen. Man ist derzeit noch mit der BVG im Gespräch. Die derzeitige Darstellung ist bereits ein Kompromiss und zeigt eine Verbreiterung an dieser Stelle.

- *Sind eine Links- und Rechtsabbiegerspur an den Kreuzungen wirklich nötig?*
Die Aufteilung der Straßen begründet sich durch die Verkehrszählung. Nur so können Stau und unnötiges Verkehrsstocken verhindert werden.
- *Bleibt der Taxistand in der Waldstraße?*
Dieser ist von der Planung nicht betroffen.
- *Hinweis: es wurde oft beobachtet, dass PKWs über die Fußgängerquerung fahren.*
Dies wird mit Dank in die Planung aufgenommen. Poller wären eine Möglichkeit um das zu verhindern, muss mit dem Bezirksamt abgestimmt werden. Zusätzlich wird der Mittelstreifen in seiner Bauart Überfahrungen verhindern können.
- *Werden die bestehenden Poller abgebaut?*
Erst mal ja; jedoch werden einige wieder errichtet um das Parken der PKWs in bestimmten Bereichen zu vermeiden
- *Wo sind die Ladezonen in den Planungen zu finden?*
Die Ladezonen sind Teil der Fahrbahnplanung und somit nicht im Auftrag von ZECH-CON enthalten. Die Ladezonen sind daher im vorliegenden Plan lediglich als Parkstreifen dargestellt. In der Ausführung werden die Ladezonen von einem anderen Büro markiert. Der Markierungsplan hierfür liegt KoSP bereits vor, bei einem Anruf wird das Büro gerne Auskunft erteilen.

Sonstiges

- *Werden im Zuge der Planung Stolpersteine gesetzt oder künstlerische Projekte durchgeführt?*
Die Stolpersteine werden durch einen Verein gesetzt, dies kann nachträglich erfolgen. Eine besondere künstlerische Gestaltung ist bisher nicht geplant; dabei ist auch der Kostenfaktor zu berücksichtigen
- *Wird es ausreichend Mülleimer geben?*
Gemeinsam mit der BSR werden weitere Standorte angeregt.

TOP 5 Bauablauf

Im Anhang befindet sich die bei der Veranstaltung vorgestellte Grafik zum Bauablauf.

Es wird verschiedene Bauphasen geben, so dass prinzipiell immer alle Geschäfte erreichbar bleiben, trotzdem steht außer Frage, dass es gewisse Einschränkungen geben wird. Das Geschäftsstraßenmanagement hilft bei der Kommunikation über das Baugeschehen. Bisher ist noch kein genauer Termin für den Baubeginn zu nennen, da dies von weiteren Abstimmungen und Genehmigungsverfahren abhängig ist. Der Umbau bedeutet auch eine Neu-Ausrichtung des Ampel-Systems. Die früheste Möglichkeit wird der Sommer 2014.

Sobald die Baufirma feststeht, wird mit den Betroffenen gesprochen und es werden Ihnen für alle Eventualitäten Ansprechpartner mitgeteilt.

-

TOP 4 Schlusswort

Das Protokoll wird an alle Teilnehmer, die ihre E-Mail-Adresse hinterlassen haben, weitergeleitet. Die Pläne werden in Kürze auf www.turmstrasse.de einsehbar sein.

Vielen Dank für die konstruktive Teilnahme aller Anwesenden und den informativen Vortrag von Herrn Zech!

Berlin, 25. März 2014

Koordinationsbüro

Anlage: Vortragsfolien
 Planungsablauf
 Teilnehmerliste

Verteiler: lt. Teilnehmerliste
 zusätzlich an:
 Herr Lange, Frau Postler, Frau Möbus, Frau Adam, Frau Hurny (BA Mitte)
 Herr Wilke / Herr Uckert / Herr Preuß(KoSP GmbH)
 Frau Krutzsch (SenStadtUm)